

QUARTIERBLATT

Allmend-Münzlishausen

DAS NEUE PROGRAMM
zum Herausnehmen

Neuer Pächter für's Chrättli gefunden

Neuer Kindergarten Hirzemätteli

Stimmungsvoller Räbeliechtli-Umzug



EDITORIAL

UNSER QUARTIER WIRD JÜNGER

Liebe Quartierbewohnerinnen,
liebe Quartierbewohner

Man hört's im Bus, man sieht's auf den Strassen und Spielplätzen im Quartier, man merkt es an unseren Anlässen: in unserem Quartier wohnen deutlich mehr Kinder als noch vor wenigen Jahren. Diese Entwicklung ist dermassen ausgeprägt, dass ab diesem Sommer erstmals der Kindergarten Allmend den «Ansturm» nicht mehr bewältigen konnte; kurzfristig wurde ein zweiter Kindergarten am Hirzemätteli eröffnet (siehe Seite 4).

Die Entwicklung ist auch Ausdruck einer Verjüngung, welche seit einigen Jahren im Quartier Allmend-Münzlishausen stattfindet. Interessanterweise sind nicht wenige der neu zugezogenen Eltern alte Bekannte, welche selber ihre Jugendjahre in diesem Quartier erlebt haben und nach einigen Jahren «im Exil» wieder zurückkehren (siehe Aufruf auf der Rückseite). Dass die Rückkehrer ihren Kindern das gleiche Umfeld aus ihren eigenen Kindheitserinnerungen bieten möchten, spricht für das Quartier.

Die Generationen wiederholen sich. Vielleicht wird in zwanzig, dreissig Jahren auch wieder das eine oder andere Kindergartenkind von heute ins Quartier zurück ziehen. Was es dabei vorfinden wird, können wir heute kaum abschätzen. Absehbar ist hingegen, dass bis dann aus den kleinen Apfelbäumchen, welche die Kinder der Waldschule diesen April auf der Baldegg gepflanzt haben, stattliche Hochstämme geworden sind!

Die zunehmende Kinderschar stellt das Quartier auch vor neuen Herausforderungen. Der Ruf nach entsprechenden Infrastrukturen – Tagesstrukturen, Mittagstisch, verbessertem Kindergartenangebot etc. – wird in den kommenden Jahren zunehmen. Hier wird auch der Quartierverein gefordert sein.

Vorerst aber freuen wir uns einfach auf die bevorstehenden, kinderfreundlichen Quartieranlässe wie Kürbisschnitzen, Räbeliechtli-Umzug, den Besuch des Samichlaus' im Österliwald und hoffentlich auch wieder ein Nachtschlitten!

Einen schönen Herbst und eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Nick Marolf, Präsident



QUARTIER

AB JANUAR GEHEN DIE STRASSENLICHTER NACHTS AUS

Aus Kosten- und Energiespargründen erwägt die Stadt Baden, nachts die Strassenbeleuchtung abzuschalten. Ab Januar 2014 läuft eine Testphase in unserem Quartier.

Der Stadtrat Baden hat entschieden, dass im Bereich der öffentlichen Strassenbeleuchtung CHF 30'000 einzusparen sind. Dies entspricht ca. 170'000 kWh Strom. Zusammen mit den Regionalwerken AG Baden hat die Abteilung Tiefbau die Möglichkeiten und die technischen Rahmenbedingungen hierfür abgeklärt.

Eine der Möglichkeiten ist die Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung. Aufgrund der Erfahrungen zahlreicher Gemeinden und Städte kann die öffentliche Strassenbeleuchtung an fünf Tagen (Sonntag bis Donnerstag) nachts von 01:00 bis 05:00 Uhr relativ problemlos abgeschaltet werden. Ein Zusammenhang zwischen der Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung und einer erhöhten Kriminalitätsrate (Überfälle, Einbrüche etc.) wurde dabei nicht festgestellt. Auch die Kantonspolizei Aargau hat keine Vorbehalte. Die Stadtpolizei Baden weist allerdings darauf hin, dass die Patrouillentätigkeit bei Dunkelheit erschwert ist.

Der Stadtrat rechnet damit, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner Sicherheitsbedenken haben und deshalb einer Nachtabschaltung negativ gegenüberstehen. Der nicht sehr grossen finanziellen Einsparung ist ein potentieller Imageschaden für die Stadt gegenüberzustellen. Da andernorts aber keine signifikanten negativen Erfahrungen gemacht wurden, hat sich der Stadtrat für einen Probetrieb entschieden. Aus technischen Gründen (Standorte und Vernetzung der Trafos) eignen sich für diesen Versuch nur die Quartiere Allmend-Münzlishausen und Rütihof. Der Probetrieb läuft ab 15. Januar 2014; Ende April wird die Abteilung Tiefbau einen ersten Erfahrungsbericht zuhanden des Stadtrates abliefern.

Nick Marolf

QUARTIER

NEUER PÄCHTER FÜR'S CHRÄTTLI GEFUNDEN

Man hört es ringsum im Quartier: «Kuhn's gehen – schliesst jetzt das Chrättli?» Nein, ein neuer Pächter aus dem Quartier wird das Chrättli in die Zukunft führen.

Seit einiger Zeit weiss der Chrättli-Vorstand von Hanni und Martin Kuhn's Vorhaben, das Engagement im Chrättli per 30. April 2014 altershalber zu beenden. Es werden dann sieben Jahre gewesen sein, dass Hanni und Martin Kuhn zusammen (als Chrättli GmbH) die Versorgung des Quartiers sichergestellt hatten. Zu gegebener Zeit werden wir ihr Wirken entsprechend würdigen.

Mitte Jahr durfte der Chrättli-Vorstand zwei interessante Bewerbungen aus dem Quartier für die Nachfolge der Kuhn's entgegennehmen. Nach intensiven Tagen der Evaluation und nach einer Befragungsrunde hat der Vorstand entschieden. Ab Mai 2014 wird Herr Timi Demir den Laden als Pächter übernehmen. Herr Demir wohnt seit einigen Jahren an der Brenntstrasse. Er wird in seinem Engagement unterstützt durch Herrn Jan Sobhani, ebenfalls im Quartier wohnhaft. Wir gratulieren Herrn Demir und sind überzeugt, mit ihm die Versorgung der Quartierbewohner mit Artikeln des täglichen Bedarfs und mit Spezialitäten aller Art sicherstellen zu können.

Das Chrättli feiert den 40sten Geburtstag. Ein kleines Fest im kommenden Jahr ist in Planung und wir wollen dann mit unseren geschätzten Kunden – und natürlich mit dem neuen Pächter – auf eine prosperierende Zukunft anstossen.

Daniel Günthard

JAHRESBEITRAG QUARTIERVEREIN

Wir bedanken uns herzlich bei den 263 Personen resp. Haushalten, die den Jahresbeitrag 2013 bereits einbezahlt und diesen teilweise auch äusserst grosszügig aufgerundet haben. Für alle anderen besteht weiterhin die Möglichkeit, den Jahresbeitrag ab CHF 10 wie folgt zu überweisen: Quartierverein Allmend-Münzlihausen, 5400 Baden, PC-50-4340-2.

Wir freuen uns über jeden Beitrag, der mithilft, Ihnen auch künftig unser Programm inklusive diesem Quartierblatt anbieten zu können. Herzlichen Dank!



ANWOHNER

20 JAHRE HANNI KUHN

Frau Hanni Kuhn-Amstutz startete ihre Chrättli-Karriere vor genau 20 Jahren. Am 16. August 1993 begann sie als Teilzeitverkäuferin unter der Chrättli-Leitung von Ruedi Amstein. Damals war das Chrättli noch eine USEGO / vis-à-vis Verkaufsstelle.

Per Januar 1998 übernahm im Auftrag der FRIMAGO (Nachfolgerin der USEGO) Herr K. Zimmermann das Chrättli. Hanni Kuhn-Amstutz wurde als 1. Verkäuferin eingestellt und harrte aus bis zu Herrn Zimmermanns bitterem Ende am 30. April 2001.

In der Folge beschloss die Genossenschaft, den Laden in eigener Regie zu führen und Frau Hanni Kuhn-Amstutz als Geschäftsleiterin einzustellen. Ihr Gatte, Martin Kuhn, musste dann vermehrt den Einkauf übernehmen, da der Hauptlieferant sich aus der Belieferung von kleinen Quartierläden zurückzog. Erst waren es einige Stunden, dann Tage und per 1. Mai 2007 konnte die Genossenschaft mit Herrn und Frau Kuhn-Amstutz eine Pächterfamilie des Ladens präsentieren.

Frau Kuhn hat 20 Jahre lang die Versorgung des Quartiers mit Artikeln des täglichen Bedarfs sicher gestellt. Bis zum 30. April 2014 wird sie zusammen mit ihrem Ehemann die Geschicke des Chrättli lenken, um dann gemeinsam in den wohlverdienten Unruhestand – Enkelkinder lassen grüssen – einzutreten.

Wir danken Frau Hanni Kuhn-Amstutz für die 20-jährige Tätigkeit zum Wohle unseres Quartiers. Sie war und ist eine grossartige Stütze im täglichen Überlebenskampf unseres Quartierladens.

Daniel Günthard



Um den vielen Kindergärtnern im Quartier einen Platz bieten zu können, wurde diesen Sommer am Hirzemätteli ein zweiter Kindergarten eröffnet. Kommen Sie mit auf einen Besuchstag!

KINDERGARTEN HIRZEMÄTTELI

Im Hirzemätteli 5 gehen seit dem 12. August 2013 acht Kinder in den Kindergarten. Was von aussen wie ein gewöhnliches Reihenhaus aussieht, ist bei genauerem Hinsehen ein Kindergarten.

Im Hirzemätteli herrscht bis zum Herbst «Schneckenalarm». Das Thema Schnecke begleitet und inspiriert uns im Kindergartenalltag. Allzeit dabei ist «Elisa» die Schnecke (eine Handpuppe). Sie weiss ganz viel über Schnecken und motiviert die Kinder für sie zu basteln und zu bauen.

Schon in der vierten Woche war ein Projekt angesagt. Sara Knecht von der Stadtökologie begleitete uns auf der Spurensuche im Wald (siehe Foto rechts). Die Spuren von Reh, Dachs, Fuchs aber auch von kleineren Tieren wie Spinnen, Borkenkäfer, Mäuse, Vögel und Schnecken haben wir gefunden.

Nachdem uns eine selbstgekochte Suppe über dem Feuer stärkte, kehrten wir voller neuem Wissen und bereichert durch viele Erlebnisse zurück.



Wir freuen uns auf weitere spannende Tage im Hirzemätteli!

Amanda Keller

KINDERGARTEN

VORSTELLUNG NEUE KINDERGÄRTNERIN

Amanda Keller leitet seit August 2013 den neuen Kindergarten Hirzemätteli.

Mein Name ist Amanda Keller. Seit vergangenem Frühling bin ich, nach vier Jahren in Bern, wieder nach Baden zurückgekehrt und wohne jetzt in Ennetbaden. Ich habe im Sommer 2012 meine Ausbildung als Kindergärtnerin und Primarlehrerin in Bern abgeschlossen. Nachdem ich während einem Jahr meine ersten Erfahrungen in Stellvertretungen machte, reizte mich die Herausforderung eines eigenen Kindergartens.



CHRÄTTLI-TIPP

JETZT EIN FONDUE VOM CHRÄTTLI

Mit der kalten Jahreszeit kommt auch die Lust auf ein gemütliches Fondue. Die vorzügliche Fondue-Mischung aus dem Chrättli ist weitherum bekannt. Wussten Sie übrigens, dass Ihnen das Chrättli für Ihren Fondueabend Caquelons, Brenner und Fonduegabeln für bis zu 42 Personen zur Verfügung stellen kann?

AUSBLICK

DIE STIMMUNGSVOLLE JAHRESZEIT STEHT BEVOR

In den kommenden Monaten stehen viele stimmungsvolle Anlässe auf dem Quartierprogramm.

Mit dem Herbst beginnt die aktivste Zeit unseres Quartiervereins mit zahlreichen traditionellen Anlässen. Den Auftakt macht das Herbstfest am 26. Oktober, unter anderem mit dem Kürbisschnitzen für Kinder und einer feinen Kürbissuppe.

Den Räbeliechtli-Umzug organisieren die Kindergärtnerinnen dieses Jahr als Sternmarsch. In drei Gruppen wandern die Kinder am 12. November mit Ihren Räbeliechtli vom Chrättli, vom Brenntrein und von der Müntzbergstrasse Richtung Kindergarten, wo warmer Punsch, Zopf Müsli und ein Akkordeonspieler sie erwarten.

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Tag irgendwo im Quartier ein neues Adventsfenster aufgehen. Bei einigen Fenstereröffnungen wird sogar ein Apéro oder eine Suppe geboten – schauen Sie vorbei, lassen Sie sich diese geselligen Runden nicht entgehen!

Der aus Kindersicht wohl eindrucklichste Anlass des Jahres findet am 4. Dezember statt. Wir laufen gemeinsam in den dunklen, von Laternen erleuchteten Österliwald, wo uns der Samichlaus besuchen kommt. Mit etwas Glück perfektioniert wie in den Vorjahren leichter Schneefall die Stimmung!

Wer den Christbaum bequem im Quartier kaufen möchte, sollte am Samstag 21. Dezember früh aufstehen. Beim Weihnachtsbaumverkauf des Quartiervereins geht der Ansturm früh los. Der gesamte Umsatz kommt einer gemeinnützigen Stiftung zugute.

Ebenfalls am 21. Dezember erhalten Sie abends die Gelegenheit, beim Adventsfenster-Rundgang alle bis dahin eröffneten Adventsfenster zu bestaunen. Am Ende des rund einstündigen Rundganges servieren wir beim Chrättli ein feines Raclette.

AUFRUF

ADVENTSFENSTER

Bald ist es wieder soweit! Machen Sie bei der Adventsfenster-Tradition mit!

Im Gestalten der Adventsfenster sind Ihnen keine Grenzen gesetzt. Ob das Fenster gross oder klein, aufwändig oder einfach gestaltet wird, spielt keine Rolle. Das Mitmachen zählt, wir freuen uns über jede Teilnahme! Vielleicht möchten Sie am Eröffnungstag einen Apéro für spontan vorbeischauende Anwohner anbieten?

Beim Adventsfenster-Rundgang am 21. Dezember können alle bis dann eröffneten Adventsfenster bei einem gemütlichen Spaziergang bewundert werden. Anschliessend gibt es beim Chrättli ein wärmendes Raclette.

Anmeldung

Ab 15. Oktober im Chrättli, so rasch wie möglich.

Beleuchtung

Vom Öffnungstag bis 31. Dezember, von 18 Uhr bis mindestens 22 Uhr.

Adventsfenster-Rundgang

21. Dezember um 17:45 Uhr ab Bushaltestelle Münzlishausen

Rückgabe der Adventssterne

Im Januar im Chrättli abgeben

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!



Gespanntes Warten am Feuer – wer hört als Erstes das Klingeln des Samichlaus aus dem Wald?

ANZEIGE

Da lohnt sich der
Weg ins Tal:



Badener Stein

Moser's
BACKPARADIES

Baden - Brugg - Schlieren - Zürich
www.backparadies.ch

Im vergangenen April pflanzten die Kinder der Waldschule von «naturspielwald» unter fachkundiger Leitung von Meinrad Suter auf der Baldegg drei junge Hochstamm-Apfelbäume.



DIE WALDSCHULE PFLANZT APFELBÄUME

An einem garstigen Morgen Mitte April versammelten sich die Kinder auf der Baldegg, auf der Anhöhe zwischen dem Restaurant und dem Wasserturm. Unter Leitung von Meinrad Suter, welcher die Aktion gemeinsam mit der Stadtökologie geplant hat, legten sie Hand an.

Nach kurzer Einführung zu den Themen Baum, Standort und Apfel begann dann die eigentliche Arbeit. Zuerst gruben die Kinder drei grosse Löcher, damit sich das Wurzelwerk gut entfalten kann – ein «Chrampf» – war der Boden doch äusserst nass und aufgeweicht. Anschliessend wurde der Graben mit einem Gitter ausgelegt, so dass die Mäuse die Wurzeln nicht anknabbern können. Zu guter Letzt kam die eigentliche Pflanzaktion – der Baum muss gerade eingepflanzt werden und die Wurzeln müssen gänzlich mit Erde bedeckt sein. Die Arbeit des Giessens übernahm an diesem Tag die Natur für die Waldkinder.

Ein Apfel und ein feines Brötchen zum Znüni stärkte die Kinder­schar für abschliessende Arbeiten und für die luftige Fahrt auf dem Anhänger von Meinrads Traktor zurück zur Bushaltestelle Baldegg.

Nebst einem erlebnisreichen und informativen Vormittag wurde den Kindern die Möglichkeit geschenkt, immer wieder an diesen Ort zurückzukehren, um das Wachstum der Bäume zu beobachten und künftig gar in einen knackigen Apfel beissen zu dürfen, welcher an «ihrem» Baum gewachsen ist. Dieser Apfel schmeckt mit Sicherheit am allerbesten! Oder mag es sein, dass in 25 Jahren junge Erwachsene auf der Baldegg stehen und ihren Kindern erzählen, dass sie diesen Baum einst gepflanzt haben?

Wir von naturspielwald danken Meinrad ganz herzlich für diesen erlebnisreichen und nachhaltigen Tag!

*Denise Kaufmann
Bereichsleiterin Waldkindergarten
und Waldschule*



Auskünfte über unseren Kindergarten und unsere Waldschule erfahren sie unter 079 748 59 66, schule@naturspielwald.ch oder unter www.naturspielwald.ch.

ANZEIGE



- Präzise Schnitte / Stylings
- Perfekte Farben und Umformungen
- Echthaar Extensions

Damen- Herrencoiffeuse / Visagistin

**Bettina Sültmann
Hirzemätteli 1, 5400 Baden
Tel. 056 441 86 76
www.haar3.ch**

RÜCKBLICKE

MAL FLOP, MAL TOP

Nicht jeder Quartieranlass lockt gleich viele Leute an. Der Vorstand zieht daraus Lehren für die Zukunft.

Am 23. Juni lud der Quartierverein Allmend-Münzlishausen zu einem Besuch in der Villa Langmatt. Der Anlass wurde im Rahmen der Aktion «Eingeladen» organisiert. Nebst den beiden Führungen für Gross und Klein war bei schöner Witterung auch ein Picknick im Park der Villa vorgesehen. An dem feucht-kühlen Sonntagmorgen haben insgesamt zwölf Personen den Weg in die Villa Langmatt auf sich genommen. Nur eine Teilnehmerin war nicht (mehr) Vorstandsmitglied, resp. aus der Familie eines Vorstandsmitgliedes...

Ein toller Erfolg hingegen war der «Flash-Apéro» am Donnerstag, 5. September bei der Einmündung des Erlenweges in die Hägelerstrasse. Der Anlass wurde kurzfristig via Flugblatt in die Haushaltungen der umliegenden Strassen bekannt gemacht. Der spontane



Anlass fand regen Zuspruch. Über 50 Personen nutzen an diesem lauen Spätsommer-Abend die Gelegenheit für einen Schwatz mit bekannten und weniger bekannten Mitmenschen aus dem Quartier.

Nebst dem guten Anklang spricht der relativ geringe Organisationsaufwand für die Flash-Apéros. Der

Vorstand des Quartiervereins hat deshalb beschlossen, in Zukunft vermehrt auf Flash-Apéros zu setzen. Wir hoffen allerdings auf bessere Witterung als in diesem Jahr: wegen der schlechten Witterung im ersten Halbjahr schafften wir bisher leider erst einen Flash-Apéro im 2013.

Nick Marolf

ANWOHNER

HAAR³, DER NEUE COIFFEURSALON AUF DER ALLMEND

Diesen Sommer hat Bettina Sültmann den ersten Coiffeursalon im Quartier eröffnet. Wir stecken den Kopf kurz rein.

Als stolze Badenerin, auf der Allmend aufgewachsen, freue ich mich riesig samt Familie wieder auf der Allmend zu wohnen und meinen Traum vom Coiffeursalon auf der Allmend verwirklichen zu dürfen.

Meine Damenlehre habe ich bei Coiffeur Uboldi in Baden, die Herrenlehre bei Coiffeur Stierli in Hausen absolviert. Danach war ich sieben Jahre bei Coiffeur Roth in Fislisbach angestellt und wagte 2006 den Schritt in die Selbständigkeit. Details zu meinem Schaffen finden Sie auf www.haar3.ch.

Das Geschäft am Hirzemätteli 1 ist jeweils Montag und Samstag ganztags geöffnet, weitere Tage und Abende auf Anfrage (Tel. 056 441 86 76).

Ich freue mich, Sie im ersten Coiffeursalon auf der Allmend begrüßen und bedienen zu dürfen.

Bettina Sültmann [- Vetterli]



ANWOHNER

WILLKOMMEN ZURÜCK!

Viele Menschen, welche ihre Kindheit in unserem Quartier verbracht haben und später wegzogen, kehren zurück. Zählen Sie dazu? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Bereit für eine kleine Denksportaufgabe? Zählen Sie mindestens fünf Ihnen bekannte Personen auf, welche früher mal im Quartier Allmend-Münzlishausen gewohnt haben und einige Jahre nach dem Wegzug wieder hierher zurückge-

kehrt sind. Wenn Sie keine fünf Personen aufzählen können, so fragen Sie doch etwas unter Nachbarn, Freunden und Bekannten rum – so kommen Sie sicherlich auf zehn Namen!

Auffallend viele «Neuzuzüger», welche unser Quartier in den letzten Jahren willkommen heissen durfte, verbrachten ihre Kindheit schon auf der Allmend, im Eichtal oder in Münzlishausen. Nun, da sie eine Familie gegründet haben, ziehen sie wieder ins Quartier ihrer Jugend zurück.

Gerne würden wir mehr über diese Rückkehrer erfahren. Wer sind sie? Was hat sie bewogen, wieder

in unser Quartier zurück zu zügel? Was erleben sie nach ihrer Rückkehr hier anders, was ist gleich geblieben? In der nächsten Ausgabe des Quartierblattes möchten wir einige Kurzportraits von Rückkehrerinnen und Rückkehrern präsentieren.

Sind auch Sie in den letzten Jahren ins Quartier Allmend-Münzlishausen zurückgekehrt? Falls ja, bitte melden Sie sich! Schicken sie bitte ein kurzes Mail an nickmarolf@gmail.com. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Nick Marolf

ANZEIGE

Wir bewegen.

Steigen sie um!
www.rvbw.ch

103 Autos, 135 Erwachsene, 15 Kinder

1 Gelenkbus, 135 Erwachsene, 15 Kinder

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Quartierverein Allmend-Münzlishausen
kontakt@quartierleben.ch
www.quartierleben.ch

REDAKTION UND GESTALTUNG

Der Vorstand

AUFLAGE

750 Exemplare
Erscheint 2x im Jahr

DRUCK

COPY CENTER